

Protokoll der Vorstandssitzung des Gewerkschaftskartells Biel

Dienstag, den 13. Oktober 1970, um 20 Uhr im Sekretariat.

Vorsitz: Kollege Eduard Schläfli.

Traktanden:

1. Protokoll
2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen
3. Angelegenheit der Broschüre „Willkommen in Biel“
4. Gewerbeberichtswahlen
5. Geschäfte der Delegiertenversammlung
6. Verschiedenes

Anwesend sind die Kollegen: Schläfli, Münger, Abrecht, Rehelt, Christen, Stämpfli, Kiener, Möri und Graf.

Entschuldigt: Kollege Edgar Hofer

Der Präsident eröffnet die Sitzung mit der Begrüssung der Kollegen und stellt die Traktandenliste zur Diskussion, die genehmigt wird.

1. Protokoll:

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 15.9.1970 wird verlesen, genehmigt und verdankt.

2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen:

Kollege Abrecht kommt zurück auf die Angelegenheit von „Willkommen in Biel“ und die Vertretung des Gewerkschaftskartells in der betreffenden Kommission. Er ist der Auffassung, dass Kollege Graf als Sekretär des GKB vertreten sein sollte.

Im weitem kommt er auf die Sache des Volkshauses zurück. Man sollte nicht einmal so und das andere mal wieder anders beschliessen. Die Expertise ist im Gange und man sollte das Ergebnis abwarten.

Kollege Graf gibt Auskunft in Bezug auf die Kommission für „Willkommen in Biel“. Er hat keine weiteren Schritte unternommen, um die angegebenen Kollegen anzufragen. Der Vorstand soll zur Sache nun Stellung beziehen. Was das Volkshaus betrifft, ist er gleicher Meinung wie die Kollegen Abrecht und Münger.

Kollege Schläfli: Man wollte Kollege Hänni beiziehen, aber wir mussten einsehen, dass dies unrichtig gewesen wäre.

Kollege Münger: gibt noch genau Auskunft über diese Sache und namentlich über die finanzielle Lage des Volkshauses und ersucht erneut zuzuwarten, bis alles klar ist. Zu diesem Thema äussern sich noch die Kollegen Kiener und Stämpfli.

Es wird nun beschliessen die Expertise abzuwarten, um alsdann dieses Problem genau betrachten zu können, zugleich an die Delegiertenversammlung zu gelangen.

Koll. Graf teilt mit, dass er in Sachen Kurs mit dem kantonalen Gewerkschaftskartell Rücksprache genommen hat. Für Biel allein kann nicht im Rahmen des kantonalen GK für die Gewerbeberichtswahlen einen Kurs durchgeführt werden. Es muss im Rahmen des Programmes des kant. GK bleiben. Ein Kurs muss allgemein sein, da für alle Mitglieder bestimmt.

Im weiteren wird über eine Sitzung der GL des kant. GK vom 23.9.1970 kurz Bericht abgegeben. Es ging um Steuerfragen, verbunden mit der Zusammensetzung einer Steuerkommission und einer Wirtschaftskommission. Zu diesem Problem wird später eine Sekretärenkonferenz stattfinden.

Koll. Abrecht kann nicht verstehen, dass man im kantonalen GK eine Prestigefrage machen will. Es geht alle an, Gewerkschaften und Partei.

Die Abrechnungen des deutschen und des welschen Bildungsausschusses werden bekanntgegeben.

Es wird auch mitgeteilt, dass die Schweizer Annoncen AG - ASSA - eine Erhöhung der Insertionspreise vornehmen wird. Mit der ASSA haben wir einen Vertrag und auch dort wird eine Preiserhöhung stattfinden.

Das GKB hatte damals für die Grossratswahlen Gewähr bei Fuss beschliessen zu bleiben und keine Extra-Beiträge einzukassieren. Heute wird - ohne dass wir etwas gewusst haben - die SP an die Gewerkschaftssektionen gelangen mit einem Bettelbrief in Bezug auf die Kosten der Grossratswahlen. Dieses Vorgehen ist einfach nicht korrekt und taktlos. Man hätte sicher mit uns reden können.

Kollege Abrecht gibt bekannt, dass der SBHV zu diesem Schreiben Stellung bezogen hat und dass er Fr. 100.- für ihren aufgestellten Kandidat an die SP zustellen wird. Ebenfalls Fr. 100.- für das Mitteilungsblatt.

Kollege Mürger: Auch der SMUV hat dieses Zirkular erhalten. Er hat mehrmals vor den Parteigenossen eine Unterstützung in Bezug auf die Broschüre verlangt aber erfolglos. Diese Leute sollen doch einmal Farbe bekennen, damit wir wissen was zu tun ist. Unsere Pflicht haben wir getan.

Koll. Kiener teilt mit, dass auch der VHTL zu dieser Sache Stellung bezogen hat und aus begreiflichen Gründen wird einen Beitrag abgelehnt, auch für das Mitteilungsblatt die Zukunftsstadt.

Kollege Mürger bringt noch eine Ergänzung, indem der SMUV-Vorstand auch erklärt hat, dass kein Vertreter des Verbandes im Grossen Rat zu finden ist. Stauffer wird nicht als der Gewerkschaftsvertreter des SMUV anerkannt. Eine finanzielle Unterstützung kann deshalb nicht in Frage kommen.

Koll. Kiener kommt zurück auf den Gewerkschaftskurs und macht Anregungen für die Gewerbegerichtskurse, da er im Kanton Solothurn an einem solchen Kurs teilgenommen hat. Er gibt Auskunft über den Hergang des Kurses. Die Anregungen werden zur Prüfung entgegengenommen.

Kollege Abrecht äussert sich dadurch, dass die Regionalkurse, die uns interessieren sollten, vom kantonalen Kartell finanziert werden und da eine Prestigefrage machen und nicht dort, wie ich betont habe. Der Vorstand des kantonalen GK sollte dies prüfen.

Kollege Graf ist bereit, die Angelegenheit nächstens, d.h. an der Sitzung vom 24.10.1970 des kant. GK vorzubringen.

Aus einem Zirkular geht im weitem hervor, dass ein Staatsbürgerkurs mit dem Namen des GK stattfindet. Das Sekretariat weiss nichts davon und es scheint, dass es eine Sache des BA ist. Ein Paket von Zirkularen ist mit einem Schreiben von Frau Renggli zurückgekommen. Der Brief wird bekanntgegeben.

Die Kurse der SABZ werden bekanntgegeben, die auch für uns interessant sein können, namentlich für Beisitzer der Gewerbegerichte.

Vom Präsidenten des PS romand wird angefragt, warum die Gewerkschaften vom SGB im Telephonbuch Nr. 3 nicht aufgeführt wurden, andererseits sind gelbe Gewerkschaften angegeben? Kann jemand darüber Auskunft geben? Darüber geben die Kollegen Abrecht und Kiener Auskunft.

3. Angelegenheit der Broschüre „Willkommen in Biel“

Kollege Schläfli: Ueber dieses Problem haben wir schon viel diskutiert und wie ich orientiert bin, haben sich die Kollegen Sekretäre über ein Inserat geeinigt. Sekretär Graf kann darüber Auskunft geben.

Kollege Graf: In Bezug auf den Text brauchen wir nichts mehr zu sagen. Es wurde auf der ganzen Linie abgelehnt, so dass nur noch der Inseratenweg offen bleibt und dieser müssen wir m.E. ausnützen. Das Inserat kostet Fr. 1850.-. Zuerst wollten wir nur die ständigen Sekretariate berücksichtigen und jedes Sekretariat hätte ca. Fr. 450.- bezahlen müssen. Nach Rücksprache mit den Kollegen Sekretären sind wir der Auffassung, dass alle Sektionen aufgeführt werden sollen. Der Inseratentext wird bekanntgegeben. Die Sekretariate übernehmen Fr. 185.-, d.h. 2 x Fr. 92.50 nach erster Verteilung und die anderen Sektionen Fr. 60.- nach zweiter Verteilung. Dies ist u.E. zumutbar. Die Sektionen und die Präsidenten werden an der Delegiertenversammlung genau orientiert und ein besonderes Schreiben wird noch zugestellt werden. Die Sache ist wichtig und doch von grosser Tragweite.

Kollege Kiener gibt Auskunft über eine stattgefundene Sitzung mit Mitgliedern der Kommission. Die Angaben sind ganz eigenartig und entsprechen nicht dem was wir mit dem Inserat wünschen. Unser Text wird nicht angenommen, da eine absolute Neutralität gewahrt bleiben muss! Von diesen Angaben nimmt der Vorstand mit gemischtem Gefühl Kenntnis. An der Diskussion nehmen noch teil die Kollegen Schläfli und Abrecht.

Kollege Schläfli: Unser Inserat ist eingereicht worden und es bleibt dabei.

Koll. Mürger korrigiert einige Angaben von Kollege Kiener.

Kollege Schläfli: Es war noch die Rede der Vertretung des GK für die Kommission und für uns ist die Frage wichtig.

Kollege Abrecht: Die Sache ist doch von Bedeutung und die Kollegen Sekretäre sind der Meinung, dass der Sekretär des GK in die Kommission gehört, damit wir unsere Stimme gelten machen können und auch orientiert werden. Er schlägt Kollege Graf vor.

Der Vorstand beschliesst einstimmig die Vakanz in Anspruch zu nehmen und Sekretär Graf vorzuschlagen.

4. Gewerbegerichtswahlen:

Koll. Graf orientiert eingehend über das ganze Verfahren der Erneuerungswahlen für die Gewerbegerichte der Stadt Biel. Mit Mühe konnte die Kandidatenliste zum Abschluss gebracht werden. Die Delegiertenversammlung wird die Liste ratifizieren müssen, ebenso unsere Vorschläge für die Wahl des Büros der Gruppe Arbeitnehmer. Der Vorstand nimmt Kenntnis des Ergebnisses und hofft auf stille Wahlen.

5. Geschäfte der Delegiertenversammlung:

Koll. Schläfli: erläutert Punkt um Punkt die Traktandenliste für die Delegiertenversammlung. Ohne Diskussion wird diesem Geschäft zugestimmt.

Koll. Möri: konnte mit Kollege Arnold Isler Rücksprache nehmen und es würde ihn freuen, in Biel referieren zu können. Kollege Isler wurde für Radio- und Fernsehen, sowie Information vom SGB angestellt. Seine Ausführungen sind ausserordentlich interessant. Er kann ihn erneut empfehlen. Der Vorstand nimmt Kenntnis davon.

6. Verschiedenes:

Koll. Möri: wünscht Auskunft über die Angelegenheit Volkshaus und fragt an, ob Kollege Mürger oder Kollege Kiener orientieren kann.

Koll. Mürger: gibt gerne Auskunft und wünscht, dass man vorläufig kein tamtam machen sollte und abwarten bis die vorgesehene, resp. im Tun begriffene Expertise, namentlich von Kollege Flückiger abgeschlossen ist, dann werden wir auf den ganzen Fragenkomplex zurückkommen können.

Koll. Schläfli dankt den Kollegen für die Mitarbeit und für das Erscheinen.

Schluss der Sitzung um 21.45 Uhr

Der Präsident: Eduard Schläfli. Der Sekretär: Paul Graf.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll, 13.10.1970.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1970-10-13